

hänger der Linken und die Sozialisten zusammen, drei Siege wurden der Rechten abgewonnen, davon zwei durch Sozialisten, die damit zum ersten Mal in dem dänischen Folkething vertreten sind. Ob das Ministerium Strup, das seit 1875 vom Folkething so viel Mißtrauensvoten erfahren hat und trotzdem auf seinem Posten geblieben ist, dieser neuen Manifestation des Landes gegenüber seinen Platz räumen wird, ist indessen keineswegs sicher.

Die Worte hat sich nach langem Zögern dahin entschieden, die Einladung zur Konferenz anzunehmen unter Vorbehalt aller Souveränitätsrechte des Sultans in Ägypten. Der Botschafter in London, Musurus Pascha, ist von diesem Beschlusse in Kenntnis gesetzt worden.

Aus dem Sudan liegen Meldungen von Wichtigkeit nicht vor. Zweifellos ist jetzt, daß Verderb gefallen ist und der Mahdi selbst dort seinen Sitz aufgeschlagen hat. Der Gouverneur von Dongola hat trotz zweimaliger Aufforderung den Platz noch nicht geräumt und wird wahrscheinlich demnächst mit den Aufständischen gemeinsame Sache machen. Major Kitchen er erwartet täglich in seiner Stellung bei Korosko einen Angriff der Rebellen, von denen 3000 gegen ihn im Anzuge sind.

Deutschland.

— (Hofnachrichten.) Aus Berlin, 26. Juni, wird berichtet: Se. Majestät der Kaiser, welcher sich nach den aus Ems hierher gelangten Nachrichten des besten Wohlbefindens erfreut, setzt den Gurgebrauch mit bestem Erfolge fort und unternimmt bei günstigem Wetter täglich Promenaden und Spazierfahrten in die Umgegend des Baderortes. So hatte Se. Majestät der Kaiser auch vorgestern Nachmittag wieder eine Ausfahrt bis über Sachbach hinaus unternommen, auf welcher er nur vom Flügeladjutanten vom Dienst begleitet war. Abends besuchte Allerhöchstdieselbe dann wieder mit den zur Zeit in Ems anwesenden fürstlichen Gurgästen die Theatervorstellung. — Heute Vormittag arbeitete der Kaiser nach dem Gebrauch der Cur mit dem Militär-Cabinet und hörte den Vortrag des Hofmarschalls Grafen Werponcher. — Der Kronprinz nahm wie seit längerer Zeit regelmäßig, so auch in den letzten Tagen im neuen Palais Vorträge entgegen und erteilte Audienzen. — Die Prinzessin Friederich Karl ist am Donnerstag früh zum Besuche ihrer Prinzessin Tochter nach dem Haag abgereist.

— (Fürst Bismarck) litt in den letzten Tagen an einer Erkältung, die neuralgische Schmerzen im Gesichte hatte und den Kanzler hinderte, den Verhandlungen des Reichstages regelmäßig beizuwohnen. Zu Beginn der kommenden Woche gedenkt Fürst Bismarck sich nach Barzin zu begeben und dort zunächst 14 Tage zu seiner Erholung zu verweilen. In dieser Zeit dürfte es sich entscheiden, ob Fürst Bismarck sich zur Kur nach Kliffingen oder nach Gastein begeben wird.

— (Nachtragsetat.) Dem Reichstage ist am Mittwoch der Nachtragsetat im Betrage von 153 965 Mk. zur Errichtung eines Reichsversicherungsamts zugegangen. Der Begründung entnehmen wir Folgendes: Das Reichsversicherungsamts soll eine mit selbstständigen Entscheidungsbefugnissen ausgerüstete Behörde sein, welche unbeschadet gewisser dem Bundesrath übertragenen Funktionen die Durchführung des Gesetzes in organisatorischer, administrativer, verwaltungsgerichtlicher und disciplinarischer Beziehung in letzter Instanz in der Hand hat. Eine oberste Reichsbehörde wie das Reichsamts des Inneren, das Reichsjustizamt und das Reichsfinanzamt, ist indessen das Reichsversicherungsamts nicht. Ähnlich wie die „Reichskommission“ und das „Bundesamt für das Heimathwesen“ gehört das Reichsversicherungsamts zum Ressort des Reichsamts des Inneren, dessen geschäftlicher Aufsicht es untersteht. Das Gesetz gewährt Niemand und namentlich auch der erwähnten Aufsichtsbeförde nicht die Befugnis, in die Angelegenheiten des Reichsversicherungsamts eingzugreifen, oder statt seiner selbst zu ent-

scheiden. Das Amt ist berufen, die vom Bundesrath in Ausführung des Gesetzes zu fassenden Beschlüsse vorzubereiten. Das Versicherungsamts soll aus einem Vorsitzenden, mindestens zwei ständigen Mitgliedern und acht nicht ständigen Mitgliedern bestehen. Der Vorsitzende und die übrigen ständigen Mitglieder werden auf Vorschlag des Bundesraths vom Kaiser auf Lebenszeit ernannt. Von den nicht ständigen Mitgliedern werden vier vom Bundesrath aus seiner Mitte, und je zwei von den Vorständen der Berufsgenossenschaften und von den Vertretern der versicherten Arbeiter unter Leitung des Reichsversicherungsamts gewählt. — Die sächlichen und vermischten Ausgaben sind auf 48 000 Mk. veranschlagt worden, wovon auf die Miete zu den Geschäftsräumen 10 000 Mk. entfallen dürfen. Zur Errichtung der Bibliothek für das Reichsversicherungsamts werden 10 000 Mk. gefordert.

— (Der soeben ausgegebene „Reichs-Anz.“) enthält nachstehende Mitteilung: „Aus Anlaß der Nachrichten über den Ausbruch einer choleraähnlichen Krankheit in Toulon sind von Reichswegen nähere Ermittlungen über die Natur der Krankheit und über die an Ort und Stelle getroffenen sanitären Maßnahmen veranlaßt. Gleichzeitig werden für den Fall, daß die Krankheit sich als die asiatische Cholera herausstellen sollte, entsprechende Abwehrmaßregeln deutscherseits vorbereitet.“

— (Sozialdemokratische Agitation.) Die „Berl. Vol. Nachr.“ bringen folgende, anscheinend offiziöse Mitteilung: Die sozialdemokratische Agitation hat in einzelnen rheinischen Industriebezirken in neuerer Zeit derart überhand genommen, daß die Behörden allenthalben gezwungen sind, die strengste Wachsamkeit obwalten zu lassen, um Ausschreitungen zu verhüten. Die Fachvereine, welche sich lange Zeit gegen die politischen Agitatoren mit Erfolg zu wahren vermochten, sind schließlich doch unterlegen und bilden jetzt nur noch sozialdemokratische Konventikel. Insbesondere sollen die Verhältnisse in Elberfeld-Barmen sich derart gestaltet haben, daß an außerordentliche Maßregeln wird gedacht werden müssen. In Zusammenhang mit diesen That sachen steht es wohl, wenn gerüchtweise verlautet, die preussische Regierung werde demnächst beim Bundesrath die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Elberfeld-Barmen beantragen.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 25. Juni.) Präsident v. Bodeker eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 30 Min. — Am Tische des Bundesrats v. Bötticher und mehrere Kommissarien. — Eingegangen sind ein Vertrag mit Siam wegen Regelung der Branntwein-Ein- und Ausfuhr, ferner ein Nachtrags-Etat (betr. das Reichs-Vericherungsamts) und weiter die Literatur-Konvention mit Italien. — Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. — Der Gegenstand betr. die Bewilligung von 260 000 Mk. zum Neubau eines Konular-Gebäudes in Shanghai wird in dritter Lesung debattellos angenommen. — Ebenso wird der Antrag der Petitionskommission angenommen auf die Petition des Herrn v. Carstenn in Bichterfelde, welcher einen Schadenerspruch an das Reich geltend macht. Die Kommission hat motivirte Tagesordnung vorgebracht. — Es folgt die dritte Beratung des Antrages Aldermann (Konf.), wonach den Zinnungsmeistern das Halten von Lehrlingen verboten werden soll. — Abg. Hamburger (Frei. Partei) bekämpft diesen Antrag. Mit solchen mittelalterlichen Zunftbestrebungen erreiche man nichts. Das vielbekämpfte laissez faire solle man richtiger ausdrücken als laissez travailler, und nicht überall Beschränkungen der freien wirtschaftlichen Entwicklung in den Weg legen. — Abg. Aldermann (Konf.): Der Worte seien nun genug gewechselt. Man überbreite die Bedeutung des Antrages; derselbe sei nur ein Schritt auf dem Wege, den Zinnungen diejenigen Vorrechte wieder zu gewinnen, deren sie bedürfen, um segensreich wirken zu können. — Abg. Dr. Blum (National.) ist auch ein Freund der Zinnungen, kann aber dem Antrage nicht zustimmen. — Die Zinnungen müssen sich nach den Erfahrungen der Gegenwart entwickeln, nicht in der Richtung mittelalterlicher Zustände. — Abg. Vebel (Sozialdemokrat) weist nach, daß die Zinnungen nur ein Strohhalbm sind, an dem die untergehenden Kleinhandwerker sich retten wollen. Die Zinnungen nützen bei der ganzen modernen Produktion nichts. Sie werden aber vielleicht ein samoles Agitationsfeld für die Sozialdemokratie werden. — Im weiteren Verlaufe der Debatte sprachen noch die Abg. Weichersperger (Ersfeld Centr.), Günther-Gasthen und v. Kleist-Vielow (Konf.) für, Walter und Köhl (Frei. Part.) gegen den Antrag, dessen einziger Paragraph sodann in

namentlicher Abstimmung mit 159 gegen 156 Stimmen angenommen wird; bei der sofort vorgenommenen Gesamtabstimmung werden 154 Stimmen für, 150 gegen den Antrag gezählt. — Es folgt die dritte Beratung des Antrages Windthorst auf Aufhebung des Spekulationsgesetzes. Ohne Debatte wird über den § 1 des Antrages namentlich abgestimmt und derselbe mit 228 gegen 34 Stimmen und ebenso das ganze Gesetz angenommen. — Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: kleinere Vorlagen, Unfallversicherung, Kellertengesetz und Wahlprüfungen. Schluß 3/4 Uhr.

(Sitzung vom 26. Juni.) Der Reichstag erledigt am Donnerstag kleinere Vorlagen. Bei dem Handelsvertrage mit Korea entpfañt sich eine lange Debatte über die Kolonialpolitik, an der Frehr. v. Malshahn, von Minnigerode (Konservativ), Richter, Richter, Hamburger, Rapp (Frei.), Hammacher, Weier-Bremen (Nat.-Lib.), Theil nahmen, und bei der Reichsanwalt wiederholt eingriff, um die Kolonialpolitik der Regierung klarzulegen. Nicht Kolonien gründen wollen das Reich, sondern nur deutsche Ansiedlungen im Auslande schützen. — Der Vertrag mit Korea wurde angenommen. Freitag 11 Uhr kommt die Unfallversicherung, das Kellertengesetz und das Mtiengesetz zur Beratung.

Provinz und Umgegend.

† Bei Ingersleben entsprang am 24. d. ein Arrefiant seinem Transporteur aus dem Bahnzug. Das Wagnis, durch das Waggonfenster hinauszuwolligen, sollte diesmal jedoch misslingen. Am Kopf und am linken Beine verletzt, wurde der Bewusstlose mittags der Polizei in Erfurt und von da dem Krankenhause zugeführt. — Demnächst kommt vor dem Schöffengericht zu Erfurt ein Mordprozess wegen Spielens in der gothaischen Gelbrotter zur Verhandlung. Angeklagt sind 46 Personen. Ein Denunciant hatte bei der Staatsanwaltschaft in Nordhausen Anzeige gegen einen Collecteur in Gotha wegen verbotenen Spiels erhoben, in Folge dessen die letztere Behörde das Amtsgericht um die Durchsicht der Bücher des betr. Collecteurs ersuchte, wobei die Angeklagten als Looskäufer ermittelt wurden. Da die Loose mit dem deutschen Reichsfremel versehen sind, so mögen die meisten Looskäufer sich in gutem Glauben befunden haben.

† Aus Leipzig schreibt man: Je näher die Festtage des deutschen Bundeschießens heranrücken, um so emfiger gestaltet sich die Thätigkeit auf den verschiedenen Theilen des weiten Festplatzes, welcher binnen Kurzem mit der Stadt durch eine Pferdebahnlinie verbunden sein wird. Letztere ist zum größten Theil schon vollendet. Die Festhalle, der Gabentempel, die Schießhallen sind in der Hauptsache vollendet und es wird gegenwärtig an ihrer inneren Ausstattung gearbeitet. Auch der mächtige Kugelfang, zu welchem Tausende von Metern Scheitholz starken Kalibers verwendet werden, naht der Vollendung. Preise und Ergaben werden zahlreich und aus allen Theilen des Reichs angemeldet, nicht bloß von Schützengesellschaften, sondern auch aus privaten Kreisen. Die Eintrittspreise zum Festplatze sind nunmehr festgesetzt; danach werden vom 16. bis zum 18. Juli für die Person 30 Pf., am 19. Juli 50 Pf., am 20. Juli (Hauptfest) 1 Mk., vom 21. bis 27. Juli 50, vom 28. bis 30. Juli 20 erhoben; außerdem trägt das Eintrittsgeld zum Gabentempel am 20. Juli 50 Pf., an den folgenden Tagen 20 Pf.; für Kinder, welche noch nicht die Schule besuchen und sich in Begleitung von Erwachsenen befinden, wird ein Eintrittsgeld nicht, für schulpflichtige Kinder dagegen ein solches von 25 Pf. erhoben.

† Bei den Schwurgerichts-Verhandlungen, welche gegenwärtig in Zörgau stattfinden, hat sich am Montag in der Vormittagszeit der wegen eines Weineides (es hatte sich, wenn ich nicht irre, um 4 Mk. gehandelt) angeklagte Händler Lorenz aus Hohensulzbach bei Schlieben nach Verkündung des Wahrspruchs der Geschworenen noch im Gerichtssaale mit einem Revolver, welchen er sich erst an demselben Tage gekauft, in unmittelbarer Nähe des Ersten Staatsanwalts Frisghe eine Kugel unter der Kinnlade rechts in den Kopf gefügt. Am nächsten Tage früh gegen 2 Uhr ist der Selbstmörder gestorben.

† In Staßfurt haben in den letzten Tagen wieder bedeutende Erberschütterungen stattgefunden und die Bevölkerung von neuem in Aufregung versetzt.

Ein Laden, in Mitte der Stadt und in frequenter Straße, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Ladenvermietung.

Ein geräumiger Laden mit Wohnung ist zu vermieten und kann zum 1. October a. c. event. auch früher bezogen werden.
Gottthardsstraße Nr. 18.

Gottthardsstraße 14

ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Gottthardsstraße 3

ist ein Laden mit Wohnung per 1. October zu beziehen.

Neumarkt Nr. 65

ist eine Wohnung, 4 Stuben, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten und per 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung, für ein paar einzelne Leute oder eine einzelne Dame passend, ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.
Gallestraße 18.

Weißenfelsstraße 7.

Ein Logis, Preis 19 Thaler, ist 1. October zu beziehen.
Sand Nr. 19.

Johannisstraße Nr. 6 ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche, verschließbarem Entree und Zubehör zu vermieten und sofort oder 1. October zu beziehen.

Karlstraße 9 ist eine herrschaftliche Wohnung mit Garten zum 1. October zu vermieten.

Johannisstraße Nr. 4 sind zwei Wohnungen, eine parterre, worin zur Zeit Speisekammer betrieben wird, die andere im Hintergebäude, welche auch als Werkstatt für einen Feuerarbeiter eingerichtet werden kann, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Ein Logis mit Zubehör ist zu vermieten, 1. October zu beziehen.
Häuterstraße Nr. 3.

Zu vermieten **per sofort:**
Bahnhofstraße Nr. 1, I. Etage,

1 Logis, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör;
Unteraltenburg Nr. 56 parterre

1 Logis, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, event. Pferdebestall und Wagenschuppen.
Per 1. August:

Unteraltenburg Nr. 56, II. Etage,

1 Logis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör.
Näheres bei **J. Schönlicht.**

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist an ruhige Mieter zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Oscar Albrecht, Döbergsstraße 2.

Ein Logis zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Dammstraße 15.

Im Hause **Oberaltersstraße Nr. 15** ist ein Logis zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör ist für 150 M. zu vermieten, 1. October zu beziehen.
Teichstraße 6.

Mehrere möblierte Wohnungen für die Mitglieder der in nächster Woche hier eintreffenden Dresdener Schauspielertruppe werden gesucht. Adressen unter **D. B.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab

Oelgrube Nr. 16, part.

C. Lehmann,

Maler und Lackirer.

Cacao, Chocolate und

Chocoladenpulver

(garantirt rein) empfiehlt billigst
G. Schönberger, Gottthardsstr.

Kopfkranze

werden auf Bestellung gefertigt und bitte mich mit Aufträgen zu beehren.

Wittve **Marie Trömer** geb. Müller,
große Ritterstraße,
im Hause des Herrn Pfeiffer.

Kopfkranze

zum Kinderfeste empfiehlt
A. Alberts geb. Hübsch,
Saalfstraße Nr. 2.

Luckenauer

jedes Quantum ab Bahnhof, sowie frei Stall, empfiehlt billigst

Großkörn. Caviar, geräuch. Aal, frische Bratheringe, Emmenth. Schweizerkäse, bayr. Sahnenkäse

empfehlen **E. Wolff.**

Einige Centner altes Heu, gutes Futter, hat billig abzugeben

Mag. Ehle, Rossmarkt 12.

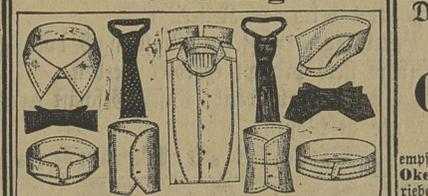
Fertige Sophas, Lehn- u. Schlafstühle, Matratzen mit Bettstellen v. 12 1/2 Uhr an. Couffens v. 25 Uhr an. Klappstühle, Glavierstühle, Paulsen. Gardinenhängen u. Nocturnen zu billigsten Preisen bei

Otto Bernhardt, Tapezierer u. Decorateur.

Zur guten Quelle. Fortwährend **Aal in Gelée** auf Eis empfiehlt in bester Qualität **Franz Beyer.**

ADOLF SCHÄFER,

Merseburg.



empfehlen **Oberhemden, Kragen, Mantelchen** zu Bielefelder Fabrikpreisen, verwendet beste Stoffe und leistet für guten Sitz Garantie.

Zur Selbstanfertigung von Oberhemden liefere ich sämtliches Material, wie **Hemden-tuch, Leinen, Einsätze** etc. auf Wunsch fertig zugeschnitten.

Marlenbad

empfehlen seine **Bannen-, Dampf- u. Soolbäder.**

Dampfbäder für Frauen können fortgegeben werden. **Badzeit** von früh 8 bis abends 8 Uhr.

Des Kinderfestes halber nächsten Mittwoch frisches Lichtbier in der Stadtbrauerei.

Rosinen! Pracht-Waare!

im **Kaffee-Special-Geschäft**

Altenburger Schulplatz 2.

Achtungsvoll **Franz Sack.**

Abonnements-Einladung

Unsere geehrten Leser erlauben wir, das Abonnement auf das

„**Halle'sche Tageblatt**“

für das mit dem 1. Juli beginnende

3. Quartal des Jahres 1884 möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle eine rechtzeitige Zusendung möglich ist.

Der Pränumerations-Preis für das Quartal beträgt auf allen Postanstalten nur **2 Mark.**

Expedition des Halle'schen Tageblatts. werden für dauernde Arbeit gesucht.
Einige Maurer Königs-mühle.

Presstorf, Briquettes, Knorpelkohle, Grude-Coaks, jedes Quantum ab Bahnhof, sowie frei Stall, empfiehlt billigst **W. Kündiger.**

Eis.

Prima Norwegisches Sühwasser-
Stahl-Eis in Blöcken, bis 24 Zoll stark, offeriren bis October Lieferung
Emil Schultze & Co., Stettin.

Extra-Preisermäßigung des bei vorstehenden Kinderfestes wegen!

Unstreitig

die größte Auswahl in

Rüschen

zu den bekannten niedrigen Preisen empfiehlt
Fritz Rönneke, Johannstraße 17.

Aal in Gelée,

selbst eingeloht, in vorzüglich starker Waare empfiehlt **E. Wolff.**

Die Drogen-, Lack-, Farben- und Firnißhandlung von

Oscar Leberl,

16 Burgstraße 16,

empfehlen ihre schnell und harttrocknenden **Fussboden-Oker,** pulverisirt oder mit festgelocktem Leinölfirniß versehen — freischneidbar.

Bleiweiss, Zinkweiss, Blau, Oelgrün, Frankfurter Schwarz, englisch Roth, Lithopone, feinst gemahlene grüne Erde etc.

Sämmtliche Fussboden-, Möbel-, Leder-, Eisen- und Spirituslacke.

Weiss- und Lackpinsel zu den billigsten Tagespreisen.

O. Fritze's Bernsteinslackfarbe, in 6 bis 8 Stunden harttrocknend.

Kopfkranze

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Lina Krause,

El. Ritterstraße 2.

Altdeutsche Bier-Halle

an der Geisel Nr. 1

(nahe der Geiselbrücke).

Empfehlen:

ff. Lagerbier

(aus der C. Berger'schen Brauerei) 1/2 Liter 15 Pf.,

3/10 Liter 10 Pf.,

ff. im Bayerisch Exportbier

(ebendaher) 1/2 Liter 20 Pf.,

ff. Rothemarker Weissbier

die Flasche 20 Pf.

Auch für gute Speisen wird stets Sorge getragen

Achtungsvoll **J. Adler.**

Hochfeine Isländer Heringe, neue Kartoffeln, frische Flundern,

geräucherter und marinierten Aal in Gelée,

französische und Katharina-Blumen, türkische Blumen, amerikaner Apfelsäde, neue saure Gurken, feinsten Emmenthaler, Schweizer- und hochfeinen Limburger Käse,

C. L. Zimmermann.

Verkauf von Grundstücken und Garten.

Von meinem hier in der **Clobigkauer Strasse Nr. 5** belegenden, früher (**Koch'schen**) Fabrikgrundstück, beabsichtige, da ich nur Verwendung für das Wohnhaus und Park habe, folgende Objecte im Einzelnen oder zusammen aus freier Hand zu den solidesten Bedingungen zu verkaufen.

6 an der Strasse belegene kleinere Wohnhäuser mit Vor- resp. Hintergärtchen, auch Stallung;

Gärtnerei mit 3 Morgen im besten Culturstande befindlichen Garten (reicher Baum-, Wein- und Beerenbestand, incl. 1 Morgen im reichsten Ertragsfelde stehende Spargelplantage);

das aus 2 Etagen bestehende Fabrikgebäude mit schönen Bodenräumen und theilweise ausgebauter Wohnung, Maschinenhaus mit Heissluftmaschine, Transmission, eigener Wasserleitung, Hühnerhof und Haus.

(Das Fabrikgebäude lässt sich sehr leicht mit geringen Kosten zu Wohnungen einrichten und gebe in diesem Falle noch ein Stück Parkgarten hinzu.)

Reflectanten belieben sich mit mir in Verbindung zu setzen. Soliden Käufern gebe ich qu. Objecte im Einzelnen oder zusammen mit ganz geringer Anzahlung und stunde ihnen Restkaufgelder auf lange Zeit.

Merseburg, im Juni 1884.

Franz Krimmling, Clobigkauer Strasse 5.

Sonntag den 29. und Montag den 30. Juni, von nachmittags 1 Uhr ab, halten wir, zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Kundschaft, auf dem Festplatze ein Lager von

Flaschenbieren, Selterswasser, Sauerbrunnen u.

in unserem im hiesigen Bürgergarten belegenden Keller.

Wir bitten daher höflich, Bestellungen z. B. gefälligst nach dort gelangen zu lassen, von wo aus selbige stets prompt expedirt werden.

Montag, von Nachmittag 2 Uhr ab, bleibt unser Geschäft große Ritterstraße 18 aus diesem Grunde geschlossen.

Hochachtungsvoll

Thiele & Franke.

Zum Kinderfeste.

Größte Auswahl aller Sorten **Schuh- und Stiefelwaaren** bei

Jul. Mehne, kl. Ritterstraße Nr. 1.

NB. Eine Partie recht hübsche **Zeug- und Lederknopfstiefeln**, welche etwas länger lagern, sehr billig bei

d. O.

Grosser Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison stellen wir, wie alle Jahre, einen großen Posten **Filz-, Stoff- und Strohhüte** für 1,00 Mk. per Stück zum Ausverkauf.

Ferner empfehlen wir noch zum bevorstehenden Kinderfeste **Hüte, Mützen, Hosenträger und Handschuhe** zu auffallend billigen Preisen.

Nur **Entenplan 8.**

J. G. Knauth & Sohn.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Meinen werthen Gästen zur gefälligen Nachricht, daß ich auch dieses Jahr mein Zelt auf dem Kinderplatz aufgestellt habe und empfehle Sonntag früh **Speckfuchen**.

Hochachtungsvoll

Frau Geisler.

Badeanstalt im hies. Königl. Schlossgarten, täglich von früh 6 bis abends 8 Uhr geöffnet.

Isländer Matjes-Heringe, fleischig und weißfleischig, empfiehlt

G. Wolff.

Jungenschwindsüchtige,

Brust- und Halskrankheiten werden auf die Heilwirkung der Pflanze *Homeria* aufmerksam gemacht, worüber seit 9 Monaten mehr als 500 unbestreitbare Beweise vorliegen, welche amtlich und ärztlich constatirt worden sind. Der Mehlverkauf der berühmten Pflanze ist übertragen und empfiehlt

Siebenbrunn a/S.

E. Weidemann.

Hierzu eine Beilage.

Breites seidenes Schärpenband

in den schönsten Farben,
Taffetband à Mtr. 60 Pf.,
Atlasband à Mtr. 70 Pf.,
Moiréband à Mtr. 1 Mtr.
dazu passende **schmale Bänder** empfehle

**Geschwister Bartels,
Markt 22** (an der Stadtkirche).

Täglich frischer Kaff
Breitekrähe 13, vis à vis der früheren Post.
Albert Kayser.

Funkenburg.

Empfehle einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Freunden und Gästen mein auf dem Kinderplatze errichtetes Zelt zur gefälligen Benutzung. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

D. Brandin.

Sommertheater in der Funkenburg

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am **Donnerstag den 3. Juli** ein aus 20 Vorstellungen berechnetes **Gastspiel** mit meinem gut eingespieltem, aus tüchtigen Kräften bestehenden Personal, im **Theater der Funkenburg** eröffnen werde. Das **Repertoire** wird die neuesten Erzeugnisse namentlich in dem besten Genre enthalten.

Ich bitte das geehrte Publikum, mir mit unbedingtem Vertrauen gütigst entgegen zu kommen, das ich in jeder Beziehung rechtfertigen werde.

Mit Hochachtung
Julius Dresler, Director.

22. Keller Sonntag den 29. Juni
und **Premienloosen** vormittags 10 Uhr, **Wett**
Mittwoch den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr, **Beirath**
Verammlung im Vereinslocal. Der Vorstand.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 29. d., von nachmittags 3 1/2 Uhr ab
Lanzchen, wozu ergebenst einladet
Frau Geisler.

Weisen's Restauration,

Neumarkt 12.
Seute Sonnabend von abends 8 Uhr an **Einladung**
Eine Frau od. älteres Mädchen als Aufsichtung für
den ganzen Tag **per sofort** gesucht.

Näheres bei **Franz Seyffert**.
Zum **Siten** von 2-300 Stück **Schaaen** suche ich einen
zuverlässigen, älteren, unverheiratheten Mann.
Friedrich Kitzing, Schäfer
in **Grebbau**.

Provinz und Umgegend.

Die untern 11. März vom Schwurgericht zu Magdeburg des Nordes des Müllers Berge in Barneberg für schuldig erachteten und zum Tode verurtheilten Müllergesellen Adolf Brückel aus Püzig-Gauland und Konditorgehilfe Adolf Böhmer aus Schweinig sind zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

In Wittenberg sprang am Montag Abend der Arbeiter Ulrich aus Luckenwalde von der Elbebrücke in die Elbe, hatte aber eine feichte Stelle getroffen, auf welcher er mit arg auf einem Abstieg des Brückenspiessers verankertem Kreuz liegen blieb. Einige Soldaten zogen den Lebensmühseligen aus dem Wasser und brachten ihn nach dem Polizeigefängnis, wo er, ohne weiter zur Befinnung gekommen zu sein, als nötig war, seinen Namen zu nennen, in der Nacht verstarb.

Die zweite Landgerichts-Strassammer zu Leipzig verurtheilte dieser Tage einen reisenden Kämmerer blättschenspieler in der Person des Kaufmanns Theodor Ehrhardt aus Rohmsdorf wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels zu 6 Monaten Gefängnis und einjährigem Ehrenrechtsverlust.

Wie aus Schönebeck vom 26. d. berichtet wird, ist das Wasser der Elbe in den zwei letzten Tagen so hoch gestiegen, daß alle in der Elbniederung gelegenen Wiesen unter Wasser gesetzt sind. So günstig die Aussichten auf eine gute Heurnte waren, so traurig sieht es jetzt aus. Viele haben das kaum gemähte Gras nicht mal retten können, so schnell stieg das Wasser. Gekern geschah es, daß ein Wagen, eben auf der trocknen Wiese beladen, vom Wasser überflutet wurde und vier Pferde ihn nicht mehr herausbringen konnten.

Eben so sieht es in den übrigen, hier an der Elbe gelegenen Ortschaften aus. Heu kommt in Massen geschwommen, also haben auch diese Ortschaften nicht alles retten können. In Rahnsdorf sind beim Retten zwei Pferde ertrunken. Die Fähre hat gestern Abend den Verkehr über die Elbe eingestellt.

Bei dem Kaufmann Schaff in Dberroltingen a. d. H. wurde in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. ein frischer Einbruchdiebstahl verübt. Entwendet wurden hierbei etwa 1000 Mark.

Derliche Umstände halber ist die brenn-wirtschaftliche Ausrüstung des Hauptvereins der Thüringer Staaten in Ramburg auf den 17. bis 19. August verschoben worden.

Aus Jessen schreibt man der S. Ztg.: Der hiesige Arbeiter Lehmann, welcher vorgestern in dem Orte Lebten am Haupte eines Oubstberges den Wein in Ordnung zu bringen hatte, stürzte dabei so unglücklich von der Leiter auf einen Latzenbaum, daß er sich nicht nur eine große bis auf den Knochen gehende Beinwunde riss, sondern auch einen Arm zer splitterte. In diesem Zustande ließ man den armen Mann den Heimweg zu Fuß antreten. Nach qualvollen Stunden erreichte er endlich das eine Stunde entfernte Zwiefelgö-wasserfeldt, zusammenbrach und nach hier gefahren und dann zur weiteren Pflege ins Krankenhaus nach Wittenberg gebracht wurde.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 28. Juni 1884.

Herr Rechtsanwält Hermann Bennenwig ist zum Notar im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg mit der Anweisung seines Wohnsitzes in Halle ernannt worden.

An den gestrigen „Siebenschläfer“ knüpfte sich bekanntlich der Aberglaube, daß, wenn es an diesem Tage regnet, sieben Wochen lang nasses und unsicheres Wetter folgt. Zur großen Beileidigung Aller, welche noch an solchen alten Wetterregeln festhalten, ist der gestrige Tag hier ohne Niederschläge vorüber gegangen und gewiß werden Viele aus diesem Factum neue Hoffnungen auf günstiges Erntewetter schöpfen. Mögen sie darin keine Täuschung erfahren.

Auf unserm Kinderplage herrscht seit Donnerstag eine lebhaft thätigkeit. Zahlreiche fleißige Hände sind beschäftigt, die Klassenräume abzustreichen, Zelte zu bauen und die für das Amütement der kleinen und großen Kinderfestspiele erforderlichen Caroussells aufzurichten. Wie wir hören, ist auch diesmal für alle Bedürfnisse der Besucher reichlich gesorgt, da mehrere Restaurateure ihr Geschäft für Sonntag und Montag auf den Festplatz verlegen. Hoffentlich wird es auch Jupiter pluvius an den beiden Tagen an der nötigen Rücksicht nicht fehlen lassen.

In den Räumen der „Funkenburg“ hielt am Mittwoch Abend der Bürger-Gesangverein sein erstes großes Sommerfest ab, das vom schönsten Wetter begünstigt und daher auch von den Mitgliedern äußerst zahlreich besucht war. Das Programm bot eine Auswahl trefflicher Musik- und Gesangsstücke, erstere vorgetragen von unserer braven Stadtkapelle, letztere von den Sängern des Vereins egecirt. Mit Einbruch der Dunkelheit erglänzte der Garten mit seinen prächtigen Gängen und Lauben in brillanter Illumination, deren Effect nur noch von dem gegen 10 Uhr abgebrannten prachtvollen Feuerwerk übertroffen wurde. Mit dem Eintritt der nächtlichen Kühle zog sich die Gesellschaft in die beleuchteten Räume zurück und begann hierauf im Saale als Schlußnummer des wohl gelungenen Festes der der tanzlustigen Jugend unentbehrliche Ball, der erst mit Tagesgrauen sein fröhliches Ende fand.

Die Fliegen werden in Fleischläden dadurch äußerst lästig, daß sie an das frische Fleisch ihre Eier legen, aus denen binnen wenigen Tagen die häßlichen, die Zerlegung des Fleisches beschleunigenden Maden schlüpfen. In mehreren Läden Berlins hat man zu ihrer Beseitigung jetzt die übliche Methode mit Erfolg angewandt, Läden und Ladenuntersflächen frisch streichen zu lassen mit Delfarbe, welcher ein geringes Quantum Nelkenöl beigemischt war. Dieses ätherische Del ist den Fliegen höchst widerwärtig, so daß die damit parfümirten Läden von ihnen sorgfältig gemieden werden. Die Kosten dieser Reuerung sollen dem eminenten Vortheil gegenüber nicht ins Gewicht fallen.

Dritte Alpenaufahrt.

Die Turner Sachsens und Thüringens haben in diesem Jahre Innsbruck, die Landeshauptstadt Tirols, als Ziel ihrer Alpenfahrt gewählt.

Eine Schaar lebensfroher Jünglinge und Männer — wohl gelitten und herzlich willkommen in allen deutschen Gauen — wird das geflügelte Kampffrosch in die Gemarken und Thäler der hohen thüringischen Felsenburg entführen.

Von den im ewigen Eise starrenden Höhen der Centralalpen mit ihren unwirthlichen, wüsten Hochflächen, von den kühnen abenteuerlichen Formen der Kalkgebirge steigen wir hinab in das schwelende Grün der Tirolen, in die Sommerpracht der Inn- und Gschlofer und in die üppige, frischschwere Niederung, in der unsere nordischen Stammesbrüder heimische Sitte und Sprache verlernten.

Zum dritten Male erönt der Wanderruf zur Turnfahrt in die Alpen! Mögen demselben recht Viele folgen!

Diese Einladung ergeht, wie früher, zuerst und zumeist an die Turngenossen und ihre Angehörigen, kann aber auch nicht minder herzlich an die Freunde, Förderer und Lehrer des Turnens, die immer unsere freundschaftlichen und dankbaren Gäste waren.

Die Bedingungen, die sich im Folgenden nur ganz kurz zusammengestellt finden, sind, Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen der Eisenbahn-Directionen, in mancher Beziehung noch günstiger als bei den früheren Fahrten und ist es wohl noch nicht vorgekommen, daß man von hier aus für 29. Mk. Fahrgehd nach Tirol und zurück befördert wird. Die Bestellung und Bezahlung der Fahrkarte hat spätestens bis Mittwoch den 2. Juni ee., Mittags, beim Gauvertreter, Landes-Secretär Bethmann-

Merseburg, Halle'sche Straße 21a, zu erfolgen. Spätere Bestellungen haben bis 10. Juli einen Aufschlag von 3 Mk. Die Theilnehmer aus den Orten Halle, Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Lützen, Laucha, Freyburg, Mücheln, Lauchstädt, Schkeuditz, Cönnern, Lettin und deren Umgebungen würden sich, da der Extra-Zug am 18. Juli Nachmittag 4 Uhr 45 Min. von Dresden abgeht, in Reichenbach i. B. am gleichen Tage um 10 Uhr abends anschließen. Die Mitreisenden erhalten noch Nachricht über Sammelpunkt und Abfahrt von Leipzig aus. — Die Fahrt von Reichenbach-Innsbruck und zurück kostet in II. Klasse 36 Mk., in III. Klasse 24 Mk. Gegen Vorzeigung und Abrechnung der Extrazugkarte werden am 18. Juli zum Anschluß an den Extrazug in Leipzig einfache Tourbillets (ca. 5 Mk.), gültig zur freien Rückfahrt innerhalb 28 Tagen, ausgegeben. Wagenwechsel findet nicht statt. Ankunft in Innsbruck: Sonnabend den 19. Juli abends 7 Uhr 50 Min. Empfang. Feststellung der Touren. In Regensburg bereitet der Turnverein bei der Hinfahrt auf dem Bahnhof große Wäsche und köstliches Frühstück, in München ist Mittagessen in selbstgewählten Restaurationen, in Kuffstein sorgen die Tiroler Genossen für „Jausen“ (Brot) in Bier und Wein. Die Preise für einzelne bereits bestellte Nachtquartiere betragen in Innsbruck, 2 Mk., 1,50 Mk. oder 1 Mk. — Für 2 Nächte ist das Schlafgeld vorauszuwenden und dem Fahrgeld beizulegen. Die freie Rückfahrt kann mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge von Innsbruck oder Kuffstein, Schliersee, Tölz, Penzberg, Murnau (auch Salzburg) erfolgen und darf in München, Regensburg, Eger (oder Hof) und einmal in Sachsen unterbrochen werden. Es muß Donnerstag den 14. August nachts 12 Uhr beendet sein.

Die Teilnehmer werden daher nochmals gebeten, das Fahrgeld für die betreffende Klasse (36 oder 24 Mk.) und Wohnungsgeld für 2 Tage, je nach Wahl, an obige Adresse bis Mittwoch den 2. Juli einzusenden.

Die geehrten Redactionen der Zeitungen und Localblätter, in den vorgenannten zum Nordostthüringischen Turn-Gau gehörigen Städten werden ergebens gebeten, im Interesse ihrer Leser diese Nachricht gefälligst kostenfrei aufnehmen zu wollen.

Aus den Kreisen Querfurt und Merseburg.

Aus Lützen, 25. Juni, schreibt man der S. Ztg.: Der aus Deutschland heimkehrende Transvaal-Deputation sich anschließend hat Herr Fabrikbesitzer H. Göze am 13. d. eine 4-5 monatliche Reise nach Afrika angetreten. Das Landungsziel des genannten Herrn ist die Delagoa-Bai an der Ostküste Afrikas.

Vermischtes.

Ueber die Cholera in Toulon liegen heute folgende Meldungen vor: Paris, 25. Juni, abends. Die aus Toulon eintreffenden Telegramme stellen die Situation als weniger beunruhigend dar. Alle Symptome scheinen dafür zu sprechen, daß nicht die asiatische Cholera, sondern nur Fälle sporadischer Cholera vorliegen. Inzwischen müssen die in Aussicht gestellten offiziellen Berichte der nach Toulon gesandten Sanitätscommission abgewartet werden. Die ersten telegraphischen Berichte lauten günstig; auch entfalten die Behörden eine anerkanntenswerthe energische Thätigkeit, mit allen denkbaren Mitteln der Gefahr Einhalt zu thun. — Paris, 25. Juni, abends. Eine Mitteilung des Handelsministers, nach welcher heute 2 Cholera-Todesfälle in Toulon vorgekommen sind, belegt, daß alle Vorkehrungen der Meinung sind, die Cholera sei nur sporadischer Natur. Der allgemeine Gesundheitszustand in Marseille und in dem ganzen benachbarten Gebiet sei nach wie vor ein günstiger. — Paris, 25. Juni, abends. Nach weiteren Meldungen aus Toulon sind im Laufe des Nachmittags noch 3 Cholera-Todesfälle vorgekommen, so daß sich die Zahl der am heutigen Tage an der Cholera gestorbenen Personen auf 5 stellt. Neuerdings cholera-verdächtig erkrankte Personen sind in das Civil-Hospital heute nicht eingebracht worden. Die Bevölkerung zeigt sich wieder beruhigt.

(Hochwasser.) Nach Meldungen aus Thron vom 24. d. hat die Weichsel, deren Wasserstand am Abend vorher 1,13 m betrug, inzwischen eine Höhe von 4,42 m erreicht. Der Fluß befindet sich in weiterem Steigen

schon) Fabri-
folgende Objekte
aufen.
rgärtchen, auch
r Baum-, Weide-
elplantage);
n und theilweis
eigener Wasser.
einrichten und
rn geben ich ge-
Restkaufgebe
uer Strasse 3.
es seidens
irpenband
Garten.
and à 2 Mk. 50
and à 2 Mk. 50
band à 2 Mk. 50
omale Säulen-
wischer Park
2 (an der Straße)
frischer Käse
à 1/2 bis 1/3
Albert Kow
kenburg
nen geehrte Käse
werthen Franz
auf dem Acker
ur gefälliger Bes
reisen und Geräth
D. Brandt
uertheater
unkenburg
Büchlein hindurch
nennung des A. H.
mines Geschäft
igen. Köstlich
niedrige Preise
euchter Crayons
ie Publikum, mit
egen zu kommen, das
wende.
Mit Freuden
tus Droschke
Sommer
vom 1. Juni
allt, abends 8 1/2
rettslocal. Die
Wilhelmsh
von nachmitt
ist einladend
Restaurat
merkt 42
abends 8 1/2
es Weihen all
lert gütlich
gebet.
00 Stück Säulen
vertheilung. W
Kriedrich Körn
in Grotto

